



Ostbayerische Technische Hochschule  
Amberg-Weiden

Step-by-Step Leitfaden

# MINT-MÄDCHEN-PROJEKT

Ein dreiteiliges genderdidaktisches Instrument zur Gewinnung  
von jungen Frauen für MINT-Studiengänge



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



NATIONALER PAKT FÜR FRAUEN  
IN MINT-BERUFEN

[www.mint-maedchen-projekt.de](http://www.mint-maedchen-projekt.de)

# DAS MINT-MÄDCHEN-PROJEKT

EIN DREITEILIGES GENDERDIDAKTISCHES INSTRUMENT ZUR GEWINNUNG VON JUNGEN FRAUEN FÜR MINT-STUDIENGÄNGE

Das Vorhaben „Das MINT-Mädchen-Projekt: Ein dreiteiliges genderdidaktisches Instrument zur Gewinnung von jungen Frauen für MINT-Studiengänge“ wurde von November 2017 bis Dezember 2020 mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 01FP1716 gefördert.

Ziel des MINT-Mädchen-Projekts ist es, MINT-interessierte bzw. MINT-starke Schülerinnen von Gymnasien sowie Fach- oder Oberschulen für ein MINT-Studium und daran anschließend für einen MINT-Beruf zu gewinnen. Dafür sollten genderspezifische Hürden ab- und Brücken in ein MINT-Studium aufgebaut werden. Das MINT-Mädchen-Projekt ist somit ein Instrument der Früh- und Begabtenförderung für junge Frauen im MINT-Bereich, das an der OTH Amberg-Weiden entwickelt und erprobt wurde. Mit dem vorliegenden Leitfaden soll eine step-by-step Anleitung die Übertragung des Projekts – oder einzelner Bausteine daraus – an anderen Hochschulen und Universitäten erleichtern.

Das Projekt besteht aus **drei Bausteinen**:

## 1. BAUSTEIN

Talent-Scouting und  
Begleitung in der  
Talent-Entwicklung

## 2. BAUSTEIN

MINT-und  
Gender-Coaching

## 3. BAUSTEIN

Gender-Sensibilisierung  
der relevanten  
Einflussakteurinnen  
und -akteure

Rahmenbedingungen des Projekts:



### ZIELGRUPPE

Mädchen ab Jahrgangsstufe 10 an Gymnasium sowie ab Jahrgangsstufe 11 an Fachoberschulen



### TEILNAHME

Bewerbung erfolgte mit Motivationsschreiben, Kostenfreie und freiwillige Teilnahme an den Maßnahmen



### DAUER

6 Monate bis max. ein Schuljahr<sup>1</sup>



## FAZIT

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMERINNEN

Die vielen positiven Rückmeldungen aus dem MINT-Mädchen-Projekt haben uns deutlich gemacht, wie wertvoll ein längerfristig angelegtes, ganzheitliches Förderinstrument für Mädchen im MINT-Bereich ist.

„Am Projekt hat mir besonders gefallen, dass man die Möglichkeit hat, neben spannenden Berufen auch sich selbst besser kennenzulernen.“

— Laura MINT-Mädchen 2018/19

„Es war schön, dass ich so viele neue Leute und allgemein so viel Neues kennengelernt habe. Es hat mich in dem, was ich nach der Schule machen will, weitergebracht und es hat super viel Spaß gemacht!“

— Ronja MINT-Mädchen 2018/19

„Wir haben Einblicke in viele verschiedene Berufe im MINT-Bereich erhalten. Besonders die Gespräche mit Menschen, die in diesem Berufsfeld tätig sind, helfen mir persönlich sehr bei meiner Entscheidung, welchen Berufsweg ich in der Zukunft einschlagen möchte.“

— Julia MINT-Mädchen 2018/19

„Das MINT-Projekt im letzten Jahr hat mir mehr gegeben, als ich es mir anfangs erhoffen konnte. Die Workshops, Firmenbesuche und Webinare werden mir in bester Erinnerung bleiben. Vor allem die Future-Days in den Herbstferien waren für mich wirklich ein Highlight des gesamten letzten Schuljahres.“

— Milena MINT-Mädchen 2019/20

„Ihre Hilfe und Vermittlung an eine Medizintechnik-Studierende hat mich letztendlich dahin gebracht, wo ich jetzt stehe... erfreulicherweise habe ich nämlich nächsten Montag ein Vorstellungsgespräch für ein duales Medizintechnikstudium, nachdem ich nun die ersten Tests durchlaufen habe :-)!“

— Luisa MINT-Mädchen 2019/20



<sup>1</sup> Notiz: Das Projekt wurde an der OTH Amberg-Weiden in zwei Durchgängen erprobt für die Dauer von jeweils einem Schuljahr. Dies war für einige leistungsstarke Mädchen eine Hemmschwelle zur Beteiligung am Projekt, da sie eine zu lange Doppelbelastung neben der Schule befürchteten. Die Verkürzung auf ein Schulhalbjahr könnte dem entgegenwirken.



## FORSCHUNGS WORKSHOPS

ProfessorInnen gewinnen, die speziell für die Mädchen erleb- bare Workshops aus verschiedensten MINT-Bereichen anbieten.

**Effekt** Die Mädchen setzen sich mit MINT-Themen auseinander, die jenseits des gängigen Schulstoffes liegen. Ihr Interesse an MINT-Forschung wird geweckt und somit das Studium als nächste Stufe der Bildungsbiografie gefestigt.

**Alternative** Neben hauseigenen Workshops von ProfessorInnen können hier auch Exkursionen zu Museen mit Sonderführungen oder ähnliches geplant werden. Auch hier lassen sich spannende MINT-Themen umsetzen.



## TALENT-SCOUTING UND BEGLEITUNG IN DER TALENTENTWICKLUNG

### Tipps zum Talent-Scouting

- › Über Lehrkräfte geeignete Mädchen über das Projekt informieren
- › Vorausgewählte Mädchen in einem Infovortrag an der Schule für das Projekt gewinnen
- › Presse-Aufruf starten

**Begleitung in der Talententwicklung** – das heißt, mit den Mädchen im Laufe des Projekts eine enge Verbindung herzu- stellen. Nach Projektbausteinen nachfragen, wie es ihnen gefallen hat, oder nach wichtigen Prüfungen im Schuljahr nach- fragen, wie es ihnen gegangen ist. Auf diese Weise merkt man rasch, ob sich in bei den Interessensgebieten der Mädchen etwas verändert oder wo sie auch einen neuen MINT-Funken aufnehmen konnten.

*Tipps: Besonders gefallen hatte unseren MINT-Mädchen der Austausch mit Frauen in Führungspositionen bei den teilnehmenden Firmen. Hier sollte vorab mit den Ansprechpersonen geklärt werden, welche Intention hinter dem Gespräch steht, nämlich als Role Model eigene biografische Stationen und persönliche Erfahrungen auch aufzuzeigen.*

## FUTURE DAYS

Dieses innovative Angebot zur (akademischen) Berufs- und Studienwahlorientierung sollte in einer Ferienwoche durch- geführt werden. In unseren Projektdurchgängen haben wir dafür die einwöchigen Herbstferien in Bayern Ende Oktober / Anfang November genutzt.

An jedem Werktag in den Herbstferien öffnet ein anderes Technik-Unternehmen Werkstore und Bürotüren für einen Praxistag. Der Ablauf dieses Tages wird von den Unternehmen individuell gestaltet – es können Werksführungen und Firmen- präsentationen stattfinden, die Mädchen können einen Praktikumstag durchlaufen uvm.. Die Mädchen können somit in zeitlich enger Abfolge fünf Unternehmen aus der MINT-Branche und somit innovations- und zukunftssträchtige Berufe im MINT- Bereich kennen lernen, miteinander vergleichen und sich selbst darin ausprobieren. Die Erlebnisse aus den FUTURE-Days werden in den Entwicklungsgesprächen aufgenommen und fließen somit in die Reflexionen über mögliche Berufsfelder ein.



# PROJEKTLEITFADEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES MINT-MÄDCHEN-PROJEKTS

*Tipps: Workshops sollten häppchenweise stattfinden*

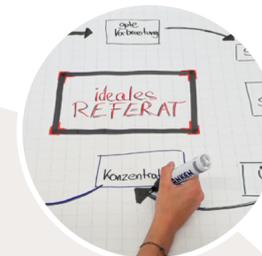
## EMPOWERMENT WORKSHOPS

**Ziel** Sensibilisierung geschlechtlicher Wirkmechanismen in der Gesellschaft

**Umsetzung** Workshops mit Gruppenarbeit

### Themenbeispiele

- › Gleichstellung – Grundlagen  
Einblick in das Themenfeld Gleichstellung mit Übersicht einiger statistischer Daten etwa zu Frauen in Führungspositionen. Hierüber soll aufgezeigt werden, dass Frauen strukturell diskriminiert werden und dass Maßnahmen zur Frauenförderung den subversiven Wirkmechanismen dieser Diskriminierung entgegenwirken. Ziel: Sinnhaftigkeit von Frauenfördermaßnahmen aufzeigen, um ggf. tradierten Vorbehalten dagegen entgegen- treten zu können.
- › Gender-Marketing  
Leitfragen des Workshops: Wie werden Frauen und wie Männer in der Werbung angesprochen und wieso? Welche Wirkung hat das auf mich? Stimmt das Bild von Frau und Mann, das hier vermittelt wird? Umsetzungsbeispiele: Plakaterstellung zu den Leitfragen anhand von Werbeanzeigen aus Zeitschriften; Ge- meinsamer Gang durch einen Supermarkt und suche nach „Frauenartikeln“ oder nach Artikeln, die Frauen zugeschrieben werden – Dokumentation über Handyfotos. Reflexion über das Erlebte in der Gruppe.
- › Biografie-Arbeit und Stereotype im Alltag  
Leitfragen: Welche Rolle spielt MINT in meiner Familie? Wel- cher Bildungshintergrund liegt vor? Welche Vorstellungen über die Rolle der Frau herrschen in meinem persön- lichen Umfeld? Was gilt in unserer Gesellschaft als „nor- mal“ für eine Frau/für einen Mann? In welchen Situatio- nen begegnen wir diesen Rollenbildern? Wer transportiert diese auf welche Weise? Was macht das mit mir persönlich? Umsetzungsbeispiele: Leitfragen in Gruppenarbeit erarbeiten lassen – Plakate zusammenstellen. Im Anschluss Plakatvor- stellung und Gruppenreflexion.
- › Role-Models  
Forscherinnen, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen in Aus- wahl vorstellen und aufzeigen, dass die Leistung von Frauen im kollektiven Gedächtnis im Vergleich zu dem von Männern kaum vorhanden ist (z.B. Marie Curie, Ada Lovelace). Aktuel- le Role-Models vorstellen, z.B. Frauen in Führungspositionen in Technik-Unternehmen oder in der Wissenschaft. Treffen und Austausch mit den Frauen organisieren, um sich berichten zu lassen, wie sie dahin gekommen sind, wo sie heute sind! Auch Studentinnen aus MINT-Studiengängen können hier als Role- Models eingesetzt werden.
- › Kompetenzfelder ausbauen  
Redekompetenz, Stimmtraining, Durchsetzungsstärke, Auf- treten vor Publikum, Körpersprache



*Tipps: Bei einem Berufe-Info-Abend für die Mädchen und ihre Eltern informierte die Arbeitsagentur über das Thema „Akademikerinnen und Ingenieurinnen auf dem Arbeitsmarkt“. Daran anschließend stellten Studentinnen ausgewählte Ingenieurstudiengänge vor.*

## WEITERE BAUSTEINE

**Entwicklungsgespräche** Durch regelmäßige Entwick- lungsgespräche in Form von Einzel- und Gruppengesprächen werden die Mädchen zur Reflektion über die gewonnenen Einblicke aus den Projekt-Bausteinen animiert. Auf diese Weise können Ver- änderungen etwa in der Interessenslage der Mädchen oder in der eigenen Einschätzung ihrer Kompetenzen wahrgenommen werden und die Beratung und das Empowerment daraufhin an- gepasst werden.

**Eltern-Newsletter** Die Eltern als wichtige Ratgeber der Mädchen in der Berufs- und Studienorientierung wurden im Projekt durch einen Eltern-Newsletter regelmäßig über vergangene und an- stehende Projektmaßnahmen informiert. Somit erhielten sie auch Hintergrundinformationen über erwünschte Effekte der Maßnahmen.

**Auftaktveranstaltung und Urkundenverleihung** Beide Projekt- durchgänge starteten wir mit einer festlichen Auftaktver- anstaltung an der Hochschule, zu der die teilnehmenden Mädchen, die Kontaktlehrkräfte der beteiligten Schulen sowie die Eltern eingeladen waren. Den ersten Projektdurchgang konnten wir ebenfalls mit einer feierlichen Urkundenübergabe abschließen – im zweiten Durchgang entfiel ein feierlicher Ab- schluss leider aufgrund der Corona-Pandemie.

## SUMMER SCHOOL

Dieser Projektbaustein bildet den krönenden Abschluss des Förderjahres für die MINT-Mädchen.  
Fokus: Meta-Kompetenzen, die für eine Transformation der Gesellschaft im Sinne eines solidarischen, sozial-öko- logischen Wandels notwendig sind, werden in der ein- wöchigen Summer-School vermittelt. Zu diesem Zeitpunkt haben die Teilnehmerinnen ihre MINT-Stärken und -Interesse weiter ausgebaut und sind sich ihrer Ausbildungsschritte nach der Schule bewusster geworden.  
Vor diesem Hintergrund können in der Summer-School-Woche wichtige Softskills durch Workshops externer ReferentInnen und ExpertInnen vermittelt werden, um die Mädchen gegen- über Transformationsprozessen zu öffnen und zu Ge- stalterinnen von Wandel und Veränderung zu machen, etwa Kreativitätstechniken, Grundlagen des Innovations- und Change-Managements, Frauenführungscompetenz.



Mehr Erfahren Sie im Netz  
→ [www.mint-maedchen-projekt.de](http://www.mint-maedchen-projekt.de)

Kontakt zu Projektleitung  
Dr. Carolin Wagner  
→ [ca.wagner@oth-aw.de](mailto:ca.wagner@oth-aw.de)

# BESSER STUDIEREN

AN DER OTH AMBERG-WEIDEN

---

Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden ist eine junge und innovative Hochschule, die Studierenden eine hoch qualifizierte Ausbildung bietet. Über 3.500 Studierenden lernen, arbeiten und forschen hier praxisnah und zukunftsorientiert. Und genau deshalb schätzen regionale und überregionale Unternehmen die AbsolventInnen der OTH Amberg-Weiden als kompetente Fachkräfte.

## Praxisnah studieren

Eine gute Ausbildung bereitet bestmöglich auf die Lebens- und Arbeitswelt von Morgen vor. Die OTH Amberg-Weiden macht das mit 26 Bachelorstudiengängen und 20 Masterprogrammen, darunter auch Weiterbildungsmaster. In ihren vier Fakultäten Elektrotechnik, Medien und Informatik, Maschinenbau/Umwelttechnik, Weiden Business School (Betriebswirtschaft) und Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheit beschäftigt sich die Hochschule mit Zukunftsfeldern wie Künstliche Intelligenz, Informationstechnik, Mobilität, Gesundheit, Energie oder Kommunikationstechnik.

Dabei gilt: Die Praxis bringt's! Die Studierenden profitieren von hochmodernen Laboren, in denen sie

ihre Ideen ausprobieren und umsetzen können. Dazu kommen zahlreiche renommierte Partnerunternehmen der Hochschule, in denen sie Arbeiten schreiben, als Werkstudierende arbeiten und Kontakte für die Karriere knüpfen können.

## Passgenau studieren

Die OTH Amberg-Weiden bietet Studiengänge nach Maß, abgestimmt auf die Anforderungen der Wirtschaft und ausgerichtet an den Herausforderungen der Zukunft. Mit dem Projekt „Digitaler Campus“ reagiert die Hochschule auf Entwicklungen des digitalen Wandels.

Unsicher, ob und welcher Studiengang der passende ist? Mit dem Orientierungsstudium prepareING erhalten Studieninteressierte erste Einblicke in verschiedene Studiengänge, ohne dass sie sich von Anfang an auf einen Studiengang festlegen müssen. Erfolgreich bestandene Studiengangsmodule können im daran anschließenden Studiengang angerechnet werden.

Egal für welchen Studiengang sich junge Menschen entscheiden, sie profitieren immer von einer hohen Praxisorientierung, digitalen Kompetenzen und interdisziplinärem Wissen.



## Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden MINT-Mädchen-Projekt

Kaiser-Wilhelm-Ring 23  
92224 Amberg  
E-Mail: [ca.wagner@oth-aw.de](mailto:ca.wagner@oth-aw.de)  
Telefon: +49 (9621) 482-0  
[www.oth-aw.de](http://www.oth-aw.de)